

*Wir wünschen all unseren  
Bewohnern und Bewohnerinnen,  
Angehörigen und Besuchern  
ein frohes und gesundes  
neues Jahr 2017*

Aus Hauszeitung wird „Dorfgespräch“

*Glückliches neues  
Jahr*

R\_B\_by\_Joujou\_pixelio.de

Vernissage - Seite 10-11  
St. Martinsumzug - Seite 12-13  
Nikolausfeier - Seite 18-19

Januar - Februar  
2017

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser unserer Hauszeitung,



ein ereignisreiches Jahr geht wieder zu Ende und wie jedes Jahr werden zum Jahreswechsel allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur die besten Wünsche für das kommende Jahr übermittelt.

Das, was früher in persönlichem Kontakt oder per Brief geschah, passiert heute hauptsächlich über SMS, WhatsApp, Email oder andere Medien. Auch ich habe sehr viele solcher Grüße erhalten und verschickt.

Manche Wünschen regen zum Nachdenken an, da die Inhalte oftmals gar nicht so oberflächlich sind, wie sie zunächst erscheinen.

So wünsche ich Ihnen für das Neue Jahr:

Tue was für Deine Gesundheit.

Freunde sind wichtig, nette Kollegen auch.

Lass Dich ruhig mal von Anderen „tragen“.

Laufe auch mal gegen den Strom.

Mach was Verrücktes und kreative Pausen.

Genieße Zweisamkeit.

Sei mutig, versuche mal was Neues.

Die Natur steckt voller Heilkräfte und der Regen hat auch schöne Seiten.

Unternimm was mit Freunden.

Bleibt euch treu!

Auf geht's in ein gesegnetes neues Jahr 2017.

Ihre Einrichtungsleiterin  
*Sigrid Jost*

# Unser neuer Hausseelsorger stellt sich vor

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner, liebe Angehörige.

Mein Name ist **Michael Mark**. Ich habe zum 1.12.16 im Seniorenhaus St. Augustin meinen Dienst als Hausseelsorger begonnen und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.



Ich bin in Wemmetsweiler aufgewachsen und wohne jetzt in Saarbrücken. Nach dem Abitur habe ich in Trier und Freiburg katholische Theologie und Heilpädagogik studiert. Im Jahr 1993 wurde ich als Pastoralreferent im Bistum Trier angestellt

Nach zweijähriger Tätigkeit in der Pfarrseelsorge in Dudweiler war ich von 1990 bis 1995 als Seelsorger und Heilpädagoge in der Jugendhilfeeinrichtung St. Christophorus in Wallerfangen eingesetzt.

Von 1996 bis 2011 arbeitete ich als Krankenhausesseelsorger im Krankenhaus St. Josef in Dudweiler, außerdem war ich von 1999 bis 2003 zusätzlich als Krankenhausesseelsorger im Knappschafts-Krankenhaus in Püttlingen und von 2006 bis 2011 im Seniorenhaus St. Irmina als Seniorenhausesseelsorger tätig. Von 2011 - 2014 wurde ich mit der Krankenhausesseelsorge in den beiden Saarlouiser Krankenhäusern beauftragt.

Ich werde mich hier im Seniorenhaus St. Augustin schwerpunktmäßig um die Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Einrichtung in Form von Einzelgesprächen kümmern. Gleichzeitig stehe ich für Gespräche nach telefonischer Absprache mit den Angehörigen zur Verfügung.

Ich freue mich darauf, Sie nach und nach kennenzulernen und auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Michael Mark

# Die 10-Minuten-Aktivierung



Über einen längeren Zeitraum hinweg waren an den Wänden des Wohnbereichs 4 großflächige Märchenbilder angebracht. Diese dienten nicht nur der Dekoration und Verschönerung der Flure, sondern wurden auch zur aktivierenden Pflege von an Demenz erkrankten Bewohnern und Bewohnerinnen verwendet.

**Rebekka Hill**, Fachkraft in der Pflege, die eine Weiterbildung in Gerontopsychiatrie absolviert und sich hierbei mit dem Thema „10-Minuten-Aktivierung“ beschäftigt hat, hatte hierzu die Anregung gegeben und die Bilder organisiert.

Die 10-Minuten-Aktivierung wurde vor 10 Jahren von Ute Schmidt-Hackenberg entwickelt. Sie ist eine Möglichkeit, in Zeiten der Personal- und Zeitknappheit die Ziele einer optimalen aktivierenden und ganzheitlichen Pflege zu realisieren. Die 10-Minuten-Aktivierung kostet nur wenig Zeit in der Vorbereitung und Durchführung. Besonders für Menschen mit Demenz, die häufig nur eine sehr geringe Aufmerksamkeitsspanne haben, hat sich diese Art der Aktivierung in der Praxis gut bewährt. Sie spricht das Langzeitgedächtnis an.

Das Prinzip der 10-Minuten-Aktivierung gründet darauf, in gezielter Erinnerungsarbeit Schlüsselreize zu initiieren, die zumindest zeitweise die vorhandene Lethargie aufheben.

Die „10-Minuten-Aktivierung“ macht es möglich, Bewohnern mit dementiellen Erkrankungen eine professionelle therapeutische Betreuung anzubieten. Das Konzept berücksichtigt die häufig begrenzten Personalressourcen ebenso wie die zeitlich limitierte Konzentrationsfähigkeit verwirrter Senioren.



Quelle: Internet

# Wellness für die MitarbeiterInnen

Den Tag der Pflege im Mai 2016 hatten wir alle noch in guter Erinnerung. Kamem doch die meisten unserer MitarbeiterInnen in den Genuss einer wohltuenden Rückenmassage.

Da aber nicht alle Kolleginnen und Kollegen an diesem Tag Dienst hatten oder sich im Urlaub befanden, engagierte Einrichtungsleiterin Sigrid Jost ein weiteres Mal Heike Linster und ihre Tochter, um auch den im Mai zu kurz gekommenen MitarbeiterInnen dieses kleine Dankeschön zu Gute kommen zu lassen.



# Ein Ausflug in´s Kino

Ausgelassene Ausflugsstimmung herrschte unter einer kleinen Gruppe von BewohnerInnen, die zu einem Besuch in´s Filmtheater nach Heusweiler aufbrachen.



Der Seniorenbeirat der Stadt Püttlingen hatte zum Seniorenkino eingeladen und gerne wurde dieser Einladung auch Folge geleistet. Ein Kleinbus der Firma Lay Reisen brachte die gesellige Truppe zu ihrem Ziel.

Bereits im Bus hatten die Senioren viel Spaß. Sie sangen fröhliche Lieder

und erzählten von den aufregenden Kinobesuchen in ihrer Jugendzeit.

Im Filmtheater angekommen, wurde schnell nach einem geeigneten Sitzplatz Ausschau gehalten und natürlich durften Getränke und Knabbergebäck bei der Vorführung nicht fehlen.

Die leichte Sommerkomödie „Ein Sommer in der Provence“ mit Jean Reno bereitete unseren Senioren viel Freude und sie erzählten noch während der Heimfahrt von diesem großen Erlebnis.



# Vorstellung der Pflegeassistentinnen

Zurzeit sind in unserer Einrichtung zwei Assistenten zur CARE Qualifizierte/r Helfer/in in der Altenpflege inklusive Basisqualifikation Demenz (IHK) (beinhaltet § 87 b SGB XI), beschäftigt.

Die beiden werden von **Frau Höck-Steiner**, Inhaberin der WBA Weiterbildungsakademie in Saarbrücken betreut.

Die Ausbildung in Vollzeit dauert 4,5 Monate (inklusive 4-wöchiges Praktikum)

**Petra Sommi** ist 50 Jahre alt und Mutter von 3 Kindern. Vor Beginn ihrer Ausbildung war sie beim Bereitschaftsdienst in Homburg tätig. Sie ist sehr kreativ und hat viel Freude daran, mit Senioren zu arbeiten.

**Heike Nobel**, 54 Jahre alt, war früher Filialleiterin bei Alnatura und hat ein Kind. Sie mag an ihrer neuen Tätigkeit den menschlichen Kontakt mit älteren Senioren und möchte ihnen gerne helfen. In ihrer Freizeit geht sie gerne joggen oder in der Natur spazieren und sammelt Steine.

Täglich finden mit den beiden Pflegeassistentinnen gemeinsam mit unserer Praxisanleiterin Sabine Ehre Reflexions- und Lehrgespräche statt. Hier finden sie die nötige Unterstützung während ihrer Ausbildung.

Wir wünschen Petra Sommi und Heike Nobel viel Erfolg für ihre Ausbildung.



# Unsere neuen Auszubildenden

Am 01.10.2016 haben in unserer Einrichtung drei neue Azubis ihr erstes Ausbildungsjahr begonnen. Heute möchten wir sie Ihnen einmal näher vorstellen:

**Hannah Frischmann** ist 19 Jahre alt. Sie hat ihr Fachabitur im Bereich „Soziales“ absolviert. Nach einem mehrwöchigen Praktikum in der Pflege im Frühjahr 2015 hat sie sich für die Ausbildung zur Altenpflegerin bei uns in der Einrichtung entschieden. Sie liebt es, anderen Menschen zu helfen. Am Anfang wirkt sie ruhig, wenn sie sich aber wohlfühlt, ist sie sehr quirlig und fleißig. Ihr Hobby ist das Backen.



**Paola Vendra**, gebürtige Sizilianerin, ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie hat bereits ein Jahr als Pflegeassistentin in unserer Einrichtung absolviert. Ihr Lieblingsfach in der Ausbildung ist „Wahrnehmen und Beobachten“. „Ich liebe die Pflege und kann mir nicht anderes vorstellen.“

sagt sie selbst über ihren Traumberuf. Sie besitzt eine starke Persönlichkeit und ist sehr motiviert. Ihre Hobbies sind das Reisen, ihre Familie und Kochen.

**Katharina Niederquell**, 20 Jahre alt, hat den Beruf ausgewählt, weil ihre Mutter seit 13 Jahren in der Pflege arbeitet und ihr so dieses Arbeitsfeld näher gebracht hat. Nach einem mehrwöchigen Praktikum hat ihr diese Tätigkeit so gut gefallen, dass sie sich vorstellen konnte, auch in der Pflege zu arbeiten. Sie war ein Jahr als Pflegeassistentin auf dem Wohnbereich 2 in unserer Einrichtung tätig. Die Arbeit macht ihr richtig viel Spaß und sie möchte sich auch entsprechend weiterbilden. In ihrer Freizeit unternimmt sehr gerne etwas mit der Familie oder ihren Freunden. Sie ist ein sehr offener Mensch, spielt gerne Fußball, geht Fahrrad fahren und in´s Fitness Studio.

Wir wünschen unseren Azubi´s viel Spaß und einen erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

## Glückwünsche

|        |                    |        |                   |
|--------|--------------------|--------|-------------------|
| 02.01. | Anneliese Roch     | 01.02. | Adolf Blaß        |
| 06.01. | Anna Grün          | 07.02. | Ottilia Fuchs     |
| 10.01. | Gertrud Klein      | 08.02. | Hildegard Blum    |
| 17.01. | Werner Els         | 09.02. | Steffen Hinze     |
| 20.01. | Ilse Anna Müller   | 09.02. | Norbert Wilhelmus |
| 20.01. | Blandine Speicher  | 19.02. | Ruth Ackerschott  |
| 20.01. | Elfriede Trenz     | 19.02. | Karl Heinz Sorg   |
| 21.01. | Ursula Karius      | 20.02. | Hedwig Schackmann |
| 26.01. | Inge Feld          | 20.02. | Hannelore Sorg    |
| 27.01. | Maria Grimmer      | 22.02. | Wolfgang Schmidt  |
| 30.01. | Agnes Pieper       | 24.02. | Katharina Brück   |
| 30.01. | Hannelore Speicher | 24.02. | Irena Gerlach     |

*Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich und wünschen viel Glück und Gesundheit!*

## Begrüßung

*Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen in St. Augustin ganz herzlich willkommen!*

Frau Irena Gerlach

Frau Otilie Volle

Frau Edith Becker

Herrn Hermann Ehrlich



Aquarell: Annemarie Barthel

# Vernissage

In seiner Ausstellung „im focus [NIGER]“ zeigte Josef Scherer im November in unserer Einrichtung 30 Werke, die vor einigen Jahren bei einer Reise durch das afrikanische Land entstanden sind.



Die Werke zu dieser Ausstellung entstanden bei einer Rundreise durch den Niger, die von einem deutschen Entwicklungshelfer, der für eine kirchliche Organisation dort im Bereich Bildung und Gesundheit tätig war, begleitet wurde.

Die Reise durch den Niger ist nicht ungefährlich, da es im

Aïr-Gebirge immer wieder zu bewaffneten Zwischenfällen mit Toten kommt.

Der Norden des Landes ist bei Flüchtlingen, die aus dem Niger und anderen afrikanischen Ländern nach Libyen und von dort weiter nach Europa wollen, sowie Schmugglern wegen der Grenznähe sehr beliebt. Weshalb das Djado-Plateau als Pufferzone zu Libyen vom nigrischen Militär gut bewacht wird.



# Vernissage

Die Ausstellung, die ein Spiegelbild dieser erlebnisreichen Reise war, zeigte u. a. Porträts, Felsbilder, Märkte, Dünenlandschaften, Salzkarawanen, die Herstellung des begehrten Lecksalzes, die beiden Giraffen von Dabous (UNESCO-Weltkulturerbe) usw.. Die Werke sind eine Hommage an die Menschen in Afrika, ihre Freundlichkeit, Fröhlichkeit, Gastfreundschaft, Kreativität, und ihren Willen, trotz Armut und aller Widrigkeiten ihr Leben zu meistern und an den überwältigenden Naturraum, den Aïr und Ténéré dem Besucher bieten.

Anlässlich der Vernissage erläuterte Peter Scherer den interessierten Gästen ausführlich interessante Details zur Entstehung seiner beeindruckenden Bilder.



Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung wieder von dem Flötenensemble des „Flötenorchesters Rhythm & Flutes Saar“.



# St. Martinsumzug



Fröhliche Kinderstimmen klangen durch´s Haus und kündigten den bevorstehenden St. Martinsumzug an.

14 aufgeregte Kinder des Kindergarten St. Bonifatius hatten sich gemeinsam mit zwei Erzieherinnen auf den Weg in unsere Einrichtung gemacht, um gemeinsam mit den Senioren St. Martin zu feiern.

Natürlich hatten sie auch ihre Laternen mitgebracht, die sie stolz vor sich her trugen. Aber auch unsere BewohnerInnen waren schon einige Tage vorher fleißig gewesen und hatten in der Kreativ-Werkstatt emsig Laternen gebastelt.



Warm eingepackt in dicke Jacken ging es dann auch bald hinaus in den Park, wo die Kinder allseits bekannte St. Martinslieder anstimmten. Unsere BewohnerInnen genossen sehr die andächtige Stimmung, die die Kinder verbreiteten und sangen ebenfalls rege mit.



# St. Martinsumzug

Zur Freude aller hielt sogar ein „echter“ St. Martin auf seinem wunderschönen Pferd Einzug in den Park und teilte, wie es die Überlieferung berichtet, seinen Mantel mit dem Bettler, der von Kirstin Primier dargestellt wurde.



Begeistert folgen Jung und Alt seinem weiteren Weg durch den Park, der mit einem großen Martinsfeuer, an dem sich alle aufwärmen konnten, beendet wurde.



Gemeinsam ging es dann anschließend in den großen Saal, wo sowohl warmer Kakao und Glühwein als auch Martinsbrezeln für alle parat standen.



In gemütlicher Atmosphäre genossen die Kinder die Leckereien und auch die BewohnerInnen ließen noch einmal freudestrahlend den Martinsumzug Revue passieren.



# CDU-Kaffeenachmittag

Wie bereits in den Jahren zuvor, so organisierte auch dieses Jahr wieder die CDU Frauen Union Püttlingen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung einen bunten Kaffeenachmittag in den Räumen unserer Einrichtung.

Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von engagierten Mitgliedern der Jungen Union Püttlingen/Köllerbach.



Und so freuten sich Einrichtungsleiterin Sigrid Jost und der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Edmund Altmeyer, die zahlreich erschienen Senioren und Seniorinnen zu einem gemütlichen Nachmittag mit selbst gebackenem Kuchen und einem unterhaltsamen Programm begrüßen zu können.

Einige Mitglieder des Kirchenchors St. Sebastian sorgten für die musikalische Umrahmung. Begleitet von Klaviermusik sangen sie gemeinsam mit den BewohnerInnen und Angehörigen stimmungsvolle Herbst- und Weihnachtslieder.



# CDU-Kaffeenachmittag

Begeisterten Applaus erteten Hans Zock und seine Tanzpartnerin Renita Engel, die in stilvollem Outfit Standardtänze vorführten. Seniorenbeauftragter Ernst Schmitt trug, ebenso wie die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung, der Jahreszeit entsprechende Gedichte vor.

Organisation und Moderation des Nachmittages übernahm Sabine Reichert.



Zum Abschluss der Veranstaltung richtete die 2. Vorsitzende des Heimbeirates, Hildegard Zimmer, ihren Dank an alle Mitwirkenden des gelungenen Kaffeenachmittages.



# Winter - nicht nur schön

Urlaub, Ferien, Winterspaß,  
was kann denn schöner sein!  
Schnee recht viel, nur nicht nass,  
am besten pulverfein.

Froh genießen das Vergnügen,  
sich gelöst entspannen,  
atmen frei, in tiefen Zügen,  
glücklich die Welt umfassen.

Des einen Lust, des andern Last,  
sie stehen eng zusammen;  
Gefahr und Schönheit im Kontrast -  
ein winterliches Rangeln.

Liegen Fahrbahnen fest verschneit  
und ist vereist die Spur,  
sind schwer begehbar Weg und Steig,  
wird Winter zur Tortur.

Es werden Flüge gestrichen,  
Züge kommen zu spät.  
Erst wenn der Winter gewichen,  
tritt ein Normalität.

Im Rhythmus unveränderlich  
bleibt der Gang der Natur.  
Und der Mensch, er wundert sich  
über die Schnee-Agentur.

Elisabeth Kreisl

# Adventskalender

Vom 01.12. bis 23.12.16 stand in der Eingangshalle im Erdgeschoss ein Adventskalender, der für alle MitarbeiterInnen, BesucherInnen und BewohnerInnen täglich neue Überraschungen bereit hielt.

Jeden Tag fanden sie hier eine Überraschung, eine lustige Geschichte, auch mal was Nachdenkliches, mal ein Rezept oder Wissenswertes rund um Weihnachten aus aller Welt.

Diese Texte wurden von Frau Kosok, teilweise in Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen aus der Einrichtung, zusammengestellt und sollten so einige besinnliche Minuten und Zeit zum Nachdenken in der Vorweihnachtszeit beschenken.



Vielen Dank an:

- **Herrn Tobias**, unseren Hausmeister, der aus Holz diesen schönen Elch herstellte
- **Frau Ehre**, die hier auch wieder ihr Talent zum Dekorieren unter Beweis stellen konnte und
- **Frau Kosok**, die fleißig die Texte für jeden Tag erstellte und kopierte.

Text: Sigrid Jost

## Veranstaltungshinweise

Gerne möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

11. Januar 2017      Neujahrsempfang für unsere BewohnerInnen

**Weitere Termine und genauere Informationen zu unseren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in unserer Einrichtung.**

# Nikolausfeier



Lebkuchen, Gebäck, Mandarinen...und natürlich Glühwein gehören zur Adventszeit und versüßen uns die Zeit bis Weihnachten. So duftete es auch entsprechend verlockend im großen Saal, wo sich viele BewohnerInnen und auch Angehörige zur Nikolausfeier eingefunden hatten.

Einrichtungsleiterin Sigrid Jost begrüßte die Gäste und wünschte allen einen beschaulichen Nachmittag. Der neue Hausseelsorger, Michael Mark, nutzte die Gelegenheit, um sich den BewohnerInnen und Angehörigen kurz vorzustellen und auch die 2. Vorsitzende des Heimbeirates, Hildegard Zimmer, richtete ein paar Begrüßungsworte in die Runde.

Richtig stimmungsvoll wurde es dann mit „Enchanted Carol Singers“. Diese Gruppe junger Sängerinnen und Sänger begeisterte bereits im Jahr zuvor mit ihren Darbietungen das Publikum.

So freute sich **Sabine Reichert**, die das Programm des Nachmittag gestaltet hatte, umso mehr, als der Chor sein Kommen zur Nikolausfeier angekündigt hatte. In stilvollen viktorianischer Kleidung brachten sie ein Repertoire aus englischen und deutschen Weihnachtsliedern zum Besten. In den Gesang stimmten die Zuhörer mit Freude ein.



# Nikolausfeier

Natürlich ließen es sich auch die „rockenden Rollator´s“ nicht nehmen, eine kleine Kostprobe ihres Könnens zum Besten zu geben. Hatten sie doch bereits einige Wochen vorher fleißig geübt und ernteten dementsprechend anerkennenden Applaus.

Gespannt warteten alle gegen Ende der Feier auf das Eintreffen des Nikolaus. Um ihn herzlich willkommen zu heißen, stimmten alle das Lied „Lasst und froh und munter sein...“ an und tatsächlich hielt der Nikolaus als bald Einzug in den Saal.

Im Gepäck hatte er für alle BewohnerInnen ein kleines Geschenk, das diese freudig entgegen nahmen.



Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon:  
0681/5 88 05-0

Internet:  
[www.cts-mbh.de](http://www.cts-mbh.de)

**Impressum**

**Herausgeber**

Caritas SeniorenHaus St. Augustin  
Esenstr. 1  
66346 Püttlingen

**Telefon:**  
06898/695 0

**Telefax:**  
06898/695 199

**E-Mail:**  
[info@seniorenhaus-puettingen.de](mailto:info@seniorenhaus-puettingen.de)

**Internet:**  
[www.seniorenhaus-puettingen.de](http://www.seniorenhaus-puettingen.de)

**Verantwortlich:**

**Einrichtungsleiterin**  
Sigrid Jost

**Redaktion:**  
Bärbel Kosok

## Lebensweisheiten

Es ist nicht genug, zu wissen, man muß es auch  
anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muß  
es auch tun.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Das Schicksal liegt nicht in der Hand des Zufalls,  
es liegt in deiner Hand, du sollst nicht darauf war-  
ten, du sollst es bezwingen.

(William Shakespeare)

